

## Brasilianischer Abend in Schöneberg



Alle Fotos: EUREF

Zweimal einhundert Minuten brasilianischer Jazz wurde gestern Abend im Gasometer geboten. Und um in Stimmung zu kommen hatte **Eliane Elias** gleich als zweites Stück eines der bekanntesten Lieder, *Aquarela do Brasil*, besser bekannt als *Brazil*, 1939 von **Ary Barroso** komponiert, auf die Setlist gesetzt. Damit das Publikum nicht vergisst, wer auf der Bühne singend Klavier spielt, wurde statt des ZIGZAG-Logos das von Frau Elias eingeblendet. Die Namen der Bandmitglieder stehen zwar leider nicht im Programmheft, aber, der Gitarrist, Bassist und Drummer spielten hervorragend.

Die Musik hätte gut in eine Hotelbar gepasst, zum Beispiel in die *Rooftop-Bar* des *Yoo2 Rio de Janeiro* mit Blick auf den Zuckerhut und die Jesus-Statue. Diese Illusion gelang aber nur mit geschlossenen Augen.



Stellen wir die Künstlerin erst einmal vor: Seit Jahrzehnten zählt **Eliane Elias** zu den großen internationalen Stimmen des Jazz und der brasilianischen Musik. Die Pianistin, Sängerin und Komponistin ver-

bindet virtuos Jazz, Bossa Nova und brasilianische Rhythmik zu einer unverwechselbaren musikalischen Handschrift und begeistert damit Publikum auf der ganzen Welt.

Ihre Alben erscheinen regelmäßig in den internationalen Jazzcharts; mehrfach wurde sie mit dem Grammy Award ausgezeichnet. Geboren in São Paulo, begann Elias bereits als Kind mit klassischer Klavierausbildung und zog in den 1980er Jahren nach New York. Internationale Bekanntheit erlangte sie zunächst als Mitglied der legendären Fusionband **Steps Ahead**, bevor sie eine außergewöhnliche Solokarriere begann.

Im Laufe der Jahre arbeitete sie mit Künstlern wie **Herbie Hancock**, **Chick Corea**, **Toots Thielemans**, **Randy Brecker** und **Marc Johnson** zusammen. Besondere Aufmerksamkeit erhielten ihre gefeierten Tribute an brasilianische Ikonen wie **Antonio Carlos Jobim** oder ihre vielfach ausgezeichneten Alben *Made in Brazil*, *Mirror Mirror* und *Quietude*. Mit ihrer Verbindung aus technischer Brillanz, stilistischer Eleganz und brasilianischer Klangsprache gehört **Eliane Elias** heute zu den wichtigsten Künstlerinnen zwischen Jazz und *Música Popular Brasileira*. Quelle: Instagram

Erstmals wurden die beiden gestrigen Konzerte durch einen Ansager eingeführt, der dem Publikum die Erwartung der Künstler mitteilte, nämlich es so zu tun, wie an den Tagen zuvor, sich am Ende mit Standig Ovation zu bedanken. Folgsam wurde der Wunsch erfüllt.

Zum Schluss gab es zwei Zugaben, die für die *Rooftop-Bar* weniger geeignet wären, weil in ihnen zwei brillante Schlagzugsoli vorgetragen wurden. Bei 23 Grad verbrachten die Gäste die Pause bis zum nächsten Konzert auf der EUREF-Plaza. Sehr angenehm, nachdem es am Montag leider mehrfach geregnet hatte.



Und dann sang, sich selbst begleitend am Keyboard, **Ivan Lins** einhundert Minuten lang schönste brasilianische Lieder. Die Mitglieder seines Quintetts nen-

nen wir gern namentlich: **Braulio Araujo** (bass), **Chris Wells** (drums), **Claudio Cesar Ribeiro** (guitar) und **Andre Sarbib** (piano)

*In Brasilien ist **Ivan Lins** längst eine Legende. Der Sänger, Pianist und Komponist gehört zu den bedeutendsten Songwritern der Música Popular Brasileira und schrieb Songs, die weltweit von Größen wie **Ella Fitzgerald**, **Sarah Vaughan**, **Quincy Jones**, **Barbra Streisand**, **Diana Krall**, **Sting** oder **George Benson** interpretiert wurden.*

Ivan Lins kam 1945 in Rio de Janeiro zur Welt, ist also 81 Jahre alt.

Seine Musik verbindet brasilianische Rhythmik mit Jazz, Soul und orchesterlicher Eleganz und machte ihn zu einem der international erfolgreichsten Komponisten Lateinamerikas. Seit den 1970er Jahren veröffentlichte Lins zahlreiche gefeierte Alben und arbeitete mit Künstlern wie **Tania Maria**, **Lee Ritenour**, **Take 6** oder der **Metropole Orkest** zusammen. Mehrfach wurde er mit dem Grammy Award sowie dem Latin Grammy ausgezeichnet. Besonders seine harmonisch komplexen und zugleich eingängigen Kompositionen machten ihn weit über Brasilien hinaus zu einer Schlüsselfigur moderner brasilianischer Musik. Ein Konzert von **Ivan Lins** ist die seltene Gelegenheit, einen der großen Architekten brasilianischer Songkultur live zu erleben - einen Künstler, dessen Musik seit Jahrzehnten Jazzmusiker, Sängerinnen und Komponisten auf der ganzen Welt beeinflusst. Diesen Schlusssatz im Programmheft würden alle eintausend Gäste im Gasometer sofort unterschreiben. Und natürlich standen sie am Ende, auch ohne Aufforderung, auf und applaudierten. Gemessen an **Mick Jagger** (82) und **Paul McCartney** (84) zählt **Ivan Lins** mit seinen 81 Jahren zu den Jüngeren. Dennoch, großer Respekt für die Leistung von einhundert Minuten Bühnenpräsenz.

## Weitere einhundert Minuten



Wer gestern nicht dabei sein konnte, hat Gelegenheit, weitere hundert Minuten mit **Ivan Lins** zu erleben. Am 25. Juni 2026 fand das **JazzBaltica-Konzert** statt, das bei **ZDF-Kultur** übertragen

wurde und unter dem Link anzuschauen ist. Gemeinsam mit dem renommierten amerikanischen

Vokalensemble **New York Voices** und der berühmten **Danish Radio Big Band** unter der Leitung des Arrangeur Meisters **Ralf Schmid** präsentiert er die ganze Kraft seiner Musik: Eine sinnliche Synthese aus Samba, Bossa Nova, brasilianischem Pop und Jazz – klanglich reich, von verführerischer Melancholie durchzogen und von energetischer Lebensfreude getragen. Quelle und Foto: ZDF

<https://www.zdf.de/play/konzerte/jazz-baltica-102/ivan-lins-new-york-voices-dr-bigband-2026-100>



Spätestens, wenn dieser Hinweis eingeblendet wird, weiß man, dass es keine weiteren Zugaben gibt. Für die Vorbereitung der nächsten Show kann sich der Veranstalter allerdings etwas Zeit lassen, denn sie beginnt erst am Donnerstag um 18:00 Uhr mit **Nesrine** gefolgt von **Dhafer Youssef** um 20:30 Uhr und ab 22:00 Uhr mit dem **Tarek Yamani Trio** in der Sky-Lounge bei 36 Grad! Heute findet kein Konzert statt, auch nicht am Freitag, denn da startet schließlich **Young Euro Classic**.

Am 1. August beschließt Ute Lemper das erste **ZIGZAG JAZZ FESTIVAL** im Gasometer. Bleibt zu hoffen, dass dem ersten Festival weitere folgen. Und eine Bitte des Autors dieses Beitrages: Stimmt bitte den Termin mit **Young Euro Classic** ab, Danke.

Zusammenstellung und Kommentierung:  
**Ed Koch**

